

Artikel im „Teltower Stadtblatt, Heft 04/2006:

Zum Umgang der Teltower Stadtverwaltung mit den Stadtverordneten

Im Verlaufe des vergangenen Jahres gab es nach Eröffnung des lang ersehnten S-Bahn-Anschlusses für unsere Stadt viel Kritik an der Gestaltung des gesamten Bahnhofsumfeldes. Bemängelt wurden von Bürgern und Abgeordneten über einen längeren Zeitraum, der inzwischen zur Peinlichkeit geriet, u.a. eine fehlende öffentliche Toilette, ausreichende Papierkörbe, Wartehäuschen, der Ampelanschluss an der Kreuzung L.-Herrmann-Straße/Mahlower Straße, Info- und Hinweistafeln sowie Wegweiser zu markanten Punkten unserer Stadt.

Einen weiteres Problem aufgreifend hatte die B.I.T.-Fraktion zur 22. SVV-Sitzung am 16. November 2005 den Antrag eingebracht, „dass an den Ausgängen vom S-Bahnhof Teltow spätestens zum Fahrplanwechsel am 11.12.2005 Informationstafeln angebracht werden, die in Form eines Planes über die Lage der Bushaltestellen Auskunft geben und durch eindeutige Nummernzuordnungen, die auch an den Haltestellen angebracht sind, eine Orientierung für die Fahrgäste ermöglichen.“ Als Begründung formulierten wir damals: „Es ist derzeit für die Reisenden ... fast unmöglich, nach dem Verlassen des S-Bahnhofes zielgerichtet die notwendigen Bushaltestellen anzusteuern, um die entsprechenden Busanschlüsse in zumutbarer Zeit zu erreichen. Das Problem wird dadurch noch verstärkt, dass die Bushaltestellen durch die vielfältigen Baumaßnahmen zum einen relativ weit vom S-Bahnhof entfernt und zum anderen häufigen Änderungen unterworfen sind.“ Da auch Bus-Fahrgäste, die nicht mit der S-Bahn fahren, informiert sein wollen, sollten die Informationen unbedingt auch an den Straßenausgängen angebracht werden.

Nach Verweis zur Prüfung in den Bau-Ausschuss und Wandlung in einen Prüfantrag kam dieser nach Intervention des Haupt-Ausschusses am 6. Februar doch noch zur 24. SVV am 15. Februar auf die Tagesordnung und wurde einstimmig als Beschluss 06/24/2006 angenommen. So weit – so gut ! Da die B.I.T.-Fraktion von dieser Entwicklung Ende Januar nicht ausgehen konnte und zu diesem Zeitpunkt keine Fortschritte bei der Beseitigung der oben angeführten Unzulänglichkeiten zu erkennen waren, wurde deshalb zur Unterstützung der berechtigten Bürger-Anliegen die Anfrage an die Stadtverwaltung gerichtet, „welche kurzfristigen Maßnahmen zur Gestaltung des Umfeldes am S-Bahnhof Teltow Stadt mit welchem Zeithorizont geplant“ seien. In der Begründung wurde das Anliegen durch die Formulierung unterstrichen: „Obwohl dies alles (die Unzulänglichkeiten) der Stadtverwaltung bekannt ist, passiert nichts.“

In der zur 24. SVV am 15. Februar vorgelegten Beantwortung der Frage (datiert vom 9. Februar) wurde dann in einem ausgesprochen rüden Ton versucht, unter Nutzung von am 10. Februar aufgenommenen Fotos die B.I.T.-Anfrage als „falsch“ und „unsachlich“ abzuqualifizieren. Mit Stand vom 12. März 2006 nehmen wir deshalb zu dieser Antwort des Bauamtes wie folgt Stellung:

- 1) Nur an zwei (und nicht wie behauptet an vier) Bushaltestellen sind Abfallbehälter montiert.
 - 2) Es ist richtig, dass - allerdings nur auf dem S-Bahnhof - lieblos angebrachte Bus-Fahrplantafeln und eine A3-Skizze mit Angabe der Haltestellen-Nummern existieren.
 - 3) An den Haltestellenschildern wurden die entsprechenden Nummern ebenfalls angebracht.
- Eine Nachfrage bei Havelbus ergab, dass die Informationen zu 2) und 3) Ende Januar realisiert wurden !

Natürlich freuen wir uns, dass es endlich Bewegung in dieser Sache gab, jedoch konnte schließlich auch der 1. Beigeordnete nicht umhin, sich für den Ton der Bauamts-Mitarbeiterin zu entschuldigen, die Sachlichkeit annahm, selbst jedoch in die Unsachlichkeit abglitt. Es wurde durch dieses Verhalten versucht zu suggerieren, dass das Bauamt unfehlbar ist und die Probleme schon lange gelöst seien.

Schließlich verbleibt bzgl. der Wartehäuschen zum einen noch zu hinterfragen, ob der Zeitraum von der Bewilligung der Fördergelder (30.09.2005) bis zur Auftragserteilung (22.11.2005) mit rund acht (!) Wochen überhaupt akzeptabel ist und warum der Bürgermeister auf die ständigen SVV-Nachfragen lediglich mit der Vertröstung auf neue Termine reagierte, den konkreten Sachstand aber nicht darlegte. Zum anderen muss sich die Verwaltung die Frage gefallen lassen, weshalb nun beide Haltestellen in der Mahlower Straße großzügig mit je zwei Wartehäuschen bestückt werden, während für die am stärksten frequentierte Haltestelle Nr. 4 auf der Bahnhofsseite der Gonfrevillestraße offensichtlich keines vorgesehen ist. Das ist nicht nachvollziehbar ! Im Sinne der Bürger hätten wir hier soviel Flexibilität vom Bauamt erwartet, dass zumindest eines der Wartehäuschen in der Gonfrevillestraße aufgestellt wird. Für eine Umplanung wäre nun auch noch Zeit gewesen !

Wir würden uns zukünftig wünschen, dass die Anregungen der Legislative mehr als konstruktiver Beitrag im Sinne der Bürger akzeptiert und nicht ständig als Nörgelei an der Exekutive angesehen werden. Der geneigte Leser möge sich sein eigenes Urteil aus dem geschilderten Sachverhalt bilden.

Dr. Carola Fanter
Fraktions-Vorsitzende B.I.T.